

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER GESELLSCHAFT YAQU PACHA E.V. FÜR DAS JAHR 2018

Protokoll: Nr. 29
Datum: 16.03.2019
Ort: Naturkundehaus des Tiergartens der Stadt Nürnberg
Sitzungsbeginn: 18:07 Uhr
Sitzungsende: 19:42 Uhr

Anwesende:	Dagmar Fröhlich	Dag Encke	Rebecca Hüttner
	Tim Hüttner	Andreas Haller	Richard Urban
	Sebastian Schnock	Sebastian Buhl	Silvie von Fersen
	Werner Schöneich	Ute Leithner	Silke Meyer
	Martina Hofer	Sandra Honigs	Lorenzo von Fersen
	Henning Plückebaum		

Alle Anwesende sind stimmberechtigte Mitglieder.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht über die Arbeit in Lateinamerika im Jahr 2018
3. Bericht über die Arbeit in Deutschland im Jahr 2018
4. Entlastung des Vorstandes
5. Verschiedenes und Planung 2019/2020
6. Sonstiges

1) BEGRÜSSUNG

Zu Beginn begrüßte der 1. Vorsitzende Dr. Lorenzo von Fersen alle Anwesenden zur 29. Jahreshauptversammlung der Gesellschaft YAQU PACHA e.V. und stellte die Tagesordnung und den Vorstand vor. Dieser war vollständig anwesend.

2) BERICHT ÜBER DIE ARBEIT IN LATEINAMERIKA IM JAHR 2018

Brasilien

Dort gibt es zwei Projekte: das Projekt »Große Tümmler«, geleitet von Prof. Eduardo Secchi und das Projekt »La Plata-Delfine« unter der Leitung von Prof. Marta Cremer. In beiden Projekten ist Kontinuität ganz entscheidend. Das von YAQU PACHA seit vielen Jahren unterstützte Strandmonitoring wurde fortgesetzt und liefert weiter wichtige Informationen. Dabei werden rund 355 Kilometer Strand abgefahren, die Kosten betragen 4.000 Dollar jährlich.

Für das Projekt »Großer Tümmler« wurde die Arbeit in der Foto-ID weitergeführt. So ist untersucht worden, welche Tiere abwandern und welche hinzukommen. Außerdem wird die Einhaltung des beschlossenen Fischereigesetzes überwacht. Zudem sind viele wichtige Forschungsarbeiten veröffentlicht worden – so wie beispielsweise die Dissertation des Biologen Rodrigo Cezar Genoves, in der es um die Genetik und die Sozialstruktur des Großen Tümmlers im Süden Brasiliens geht.

Ein anderer wichtiger Teil des Projektes »Großer Tümmler« ist die Taxonomie. Bisher gab es keine Hinweise darauf, dass der Große Tümmler bedroht ist – nun wurde festgestellt, dass einzelne Populationen, wie die des Südatlantiks durchaus gefährdet sind. Ob es sich hierbei um eine getrennte Unterart namens *Tursiops truncatus gephyreus* handelt, wird noch untersucht. Die genaue Differenzierung dieser Art ist wichtig, um die Chancen für internationale Bemühungen zum Schutz dieser Unterart zu erhöhen.

Seit drei Jahren hilft der Einsatz von Drohnen den Forschern vor Ort ganz erheblich. Momentan wird getestet inwieweit diese Technologie auch für Populationszählungen eingesetzt werden können. Drohnen sind leiser und vor allem günstiger als das herkömmliche Verfahren mit Flugzeugen.

Die zwei größten Gefahren für die Tiere bleiben Beifang und Überfischung – hinzukommt allerdings, dass durch Proben herausgefunden werden, dass Gifte in den Meeren für immer mehr Probleme sorgen.

Innerhalb des neuen Projekts »Großer Tümmler« in Laguna wurde unter Anwendung neuer Technologie basierend auf Bioakustik das Verhalten der Tiere erforscht. Aufgrund der hohen Kosten durch Anschaffung der CPODs wurden eigene Hydrophone gebaut, die nur 5 % des eigentlichen Preises gekostet haben und derzeit getestet werden.

Auch am Projekt »La Plata-Delfin« wurde 2018 weitergearbeitet. Dafür wurden neue Technologien, die die Forschungsprozesse erleichtern können, angeschafft und nach Südamerika gebracht. In Babitonga, Brasilien wurden diese CPODs eingesetzt. Erste Ergebnisse liefern bereits wichtige Erkenntnisse über Baitatnutzung. Außerdem wurden akustische Signalerzeuger (Pinger) getestet. Diese werden an Fischereinetze angebracht und sollen die La Plata Delfine daran hindern, in die Netze zu schwimmen.

Uruguay

Die Arbeitsgruppe von Paula Laporta »YAQU PACHA Uruguay« betreut vor Ort das Meeresschutzprojekt »Cerro Verde« und koordiniert die Projekte »La Plata-Delfin« und »Großer Tümmler«. Dort arbeitet Paula Laporta an einem Managementplan für das Schutzgebiet »Cerro Verde«. YAQU PACHA übernimmt hierbei den gesamten Forschungsbereich der aquatischen Säugetiere. Seit mehreren Jahren wird dort der Beifang bei der Schleppnetzfisherei untersucht.

Chile

Die Arbeitsgruppe »YAQU PACHA Chile«, geleitet von S. Heinrich und M. Fuentes haben auch 2018 ihre Forschungsprojekte fortgeführt. Dieses Projekt wurde nach Süden hin erweitert, um auch dort Vorkommen und Verhalten des Chile- und des Peales-Delfins zu dokumentieren. Über 606 Kilometer wurden mit dem Boot zurückgelegt, 29 Tiergruppen konnten erfasst werden. Seit dem letzten Jahr pausiert die Finanzierung dieses Projektes, bis die ersten Publikationen veröffentlicht werden.

Peru

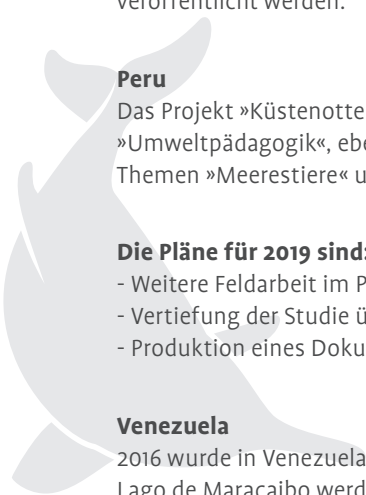
Das Projekt »Küstenotter« wurde in Form von Forschung und Workshops weitergeführt, aber auch die »Umweltpädagogik«, ebenfalls geleitet von Juan Valqui, wurde fortgesetzt, um unterschiedlichen Altersgruppen die Themen »Meerestiere« und »Umweltverschmutzung« näherzubringen.

Die Pläne für 2019 sind:

- Weitere Feldarbeit im Projekt »Küstenotter«
- Vertiefung der Studie über die Andenotter
- Produktion eines Dokumentarfilms mit Juan Valqui als Hauptfigur

Venezuela

2016 wurde in Venezuela, unter der Leitung von Yurasi Briceno, das Projekt »Sotalia Delfine« begonnen. Besonders im Lago de Maracaibo werden zunehmend Sotalia Delfine gejagt, um ihr Fleisch zu verkaufen oder auch selbst zu verzehren. Mit umweltpädagogischen Projekten soll die Bevölkerung dort allerdings für die Problematiken sensibilisiert werden.



Rehabilitations-Workshop in Brasilien

Vom 3. bis zum 6. September 2018 fand in Brasilien ein Rehabilitations-Workshop statt, der teilweise von YAQU PACHA finanziert wurde. Aufgrund der vielen Lebend-Strandungen wird es immer wichtiger, in Workshops das Wissen über Hilfsmaßnahmen weiterzugeben. Wichtig ist jedoch auch diese Gelegenheiten zu nutzen um mehr über die Ursachen der Strandungen herauszufinden.

LAJAM

Auch 2018 ist das LAJAM-Heft erschienen, das jedes Jahr von YAQU PACHA e.V. finanziert wird. Dieses Heft enthält wissenschaftliche Ergebnisse aus Workshops und Forschungsarbeiten und erscheint zusätzlich zur gedruckten Version auch kostenlos im Internet.

Projekt »Vaquita«

Das Projekt wird zusätzlich vom Verein der Tiergartenfreunde, vom Vaquita CPR und vom Tiergarten Nürnberg unterstützt. Es ist die erste große Kampagne in Europa, die auf die Probleme dieser Schweinswalart aufmerksam macht.

Der Vaquita ist eine kleine Walart mit dem wohl kleinsten Verbreitungsgebiet. Er lebt im nördlichsten Teil des Golfs von Kalifornien in flachen Küstengewässern. Mittlerweile ist der Vaquita stark gefährdet. Die Zahl der lebenden Tiere ist in den letzten Jahren von 560 auf 30 gesunken. Das größte Problem sind die illegalen Stell- und Geisternetze. Dort verfangen sich die Vaquitas und verenden qualvoll. Mit den Stellnetzen wird eigentlich der Totoaba gejagt – ein Fisch, dessen Schwimmblase in der chinesischen Kultur als Delikatesse gilt.

Die Aufgabe von YAQU PACHA e.V. war es, Gelder für die Forschungsarbeiten und die Durchführung direkter Schutzmaßnahmen vor Ort zu sammeln.

Im September 2018 fand im Süden von Mexiko eine Expedition statt, in der im großen Maße viele der gefährlichen Geisternetze geborgen wurden. Außerdem wurde die CPODs-Forschung fortgeführt.

Die genaue Population ist momentan unbekannt.

ESOCC – Ex Situ Options

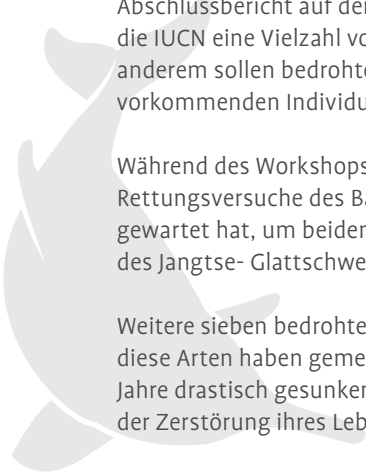
for Cetacean Conservation

im Dezember organisierte YAQU PACHA einen internationalen Workshop zum Schutz bedrohter Definarten. 37 Experten aus 14 Ländern trafen sich vom 14. bis 18. Dezember 2018 auf Einladung des Tiergartens der Stadt Nürnberg und von YAQU PACHA, um zu diskutieren, ob, wann und wie Ex-situ-Maßnahmen für den Erhalt bedrohter Kleinwale (Delfine und Schweinswale) getroffen werden können. An vier Tagen intensiver Arbeit wurde unter anderem die Gefahren und Probleme besprochen, die letztendlich zur Ausrottung des Jangtze-Fluss-Delphins (dem Baiji) in China und des kurz vor dem Aussterben stehenden Vaquita-Schweinswals in Mexiko geführt haben.

Die Teilnehmenden des Workshops, Tierärzte, Biologen und Populationsmanager, bereiten einen detaillierten Abschlussbericht auf der Grundlage des von der IUCN entwickelten One-Plan-Approach (OPA) vor. Mit diesem Ansatz hat die IUCN eine Vielzahl von Maßnahmen und Instrumente definiert, die dem Artenschutz zur Verfügung stehen. Unter anderem sollen bedrohte Tierarten zukünftig verstärkt unter Einbezug aller in menschlicher Obhut und in der Wildbahn vorkommenden Individuen der jeweiligen Art als eine Weltpopulation gesehen und geschützt werden.

Während des Workshops wurde von chinesischen und mexikanischen Delfinexperten die Problematik und die Rettungsversuche des Baiji und des Vaquita erläutert. In beiden Fällen stellte sich heraus, dass man viel zu lange gewartet hat, um beiden Tierarten eine Überlebenschance zu bieten. Aber auch die positiven Erfahrungen mit dem Erhalt des Jangtze- Glattschweinswal wurden dargestellt.

Weitere sieben bedrohte Kleinwalarten wurden in dem Workshop herausgearbeitet und waren dessen Hauptthema. Alle diese Arten haben gemeinsam, dass sie in Flüssen oder nahe der Küste leben, ihre Population innerhalb der letzten 20 Jahre drastisch gesunken ist und sie durch die anhaltende und nicht nachlassende Gefahr durch die Fischerei und/oder der Zerstörung ihres Lebensraums (Habitat) bedroht werden.



Der Workshop wurde vom Tiergarten Nürnberg, der National Marine Mammal Foundation von San Diego, USA, und YAQU PACHA organisiert. Ocean Park Corporation (Hong Kong), YAQU PACHA und der Tiergarten Nürnberg unterstützen den Workshop finanziell. Mitglieder der Wal- und Delphinspezialisten-Gruppe der Special Survival Commission (SSC) der Weltnaturschutzunion IUCN (International Union for Conservation of Nature) unterstützen den Workshop wissenschaftlich und technisch.

3) BERICHT ÜBER DIE ARBEIT IN DEUTSCHLAND IM JAHR 2018

Website yaqupacha.org

Sandra Honigs stellt die neue Vereins-Homepage vor, die überarbeitet wurde. Das neue System macht es einfacher, Aktualisierungen vorzunehmen, Inhalte auszutauschen oder zu ändern.

Facebook-Seiten

Insgesamt gibt es vier verschiedene Facebook-Seiten, auf denen die neuesten Aktivitäten der einzelnen Projekte präsentiert werden: YAQU PACHA e.V.; Deadline; Projeto Parceiros do Mar - FURG; sowie Consórcio Franciscana

Mitglieder-Anzahl

Da die Mitgliederverwaltung die Datenbank auch 2018 überarbeitet hat und weitere inaktive Mitglieder aussortieren musste, hat sich die Anzahl der Mitglieder auf 247 (Stand: März 2019) reduziert.

ISFAS 2018

Vom 16. bis 17. Juni 2018 fand im Tiergarten Nürnberg zum 3. Mal das internationale Symposium über Forschung & Artenschutz in Südamerika (ISFAS) statt. Über 80 Teilnehmer nahmen teil und besuchten die Beiträge der internationalen Redner aus Brasilien, Großbritannien, Kanada, Schweden und Deutschland. Das abwechslungsreiche Programm beleuchtete die Biologie und die Methoden der Datenerfassung und des Artenschutzes rund um verschiedene südamerikanische Tierarten, sowohl zu Land, als auch im Wasser.

Artenschutztag im Tiergarten Nürnberg

Am 8. Juli 2018 fand der Artenschutztag im Tiergarten Nürnberg mit Infoständen und Spendenaktionen statt.

Artenschutztage im Zoo Duisburg

Im August 2018 war YAQU PACHA e.V. mit einem Infostand auf den Artenschutztagen im Zoo Duisburg und informierte insbesondere über die Probleme des Vaquitas.

Artenschutztage im Aquazoo

Im September 2018 war YAQU PACHA e.V. ebenfalls mit einem Infostand auf den Artenschutztagen im Aquazoo.

Artenschutztage im Zoo Heidelberg

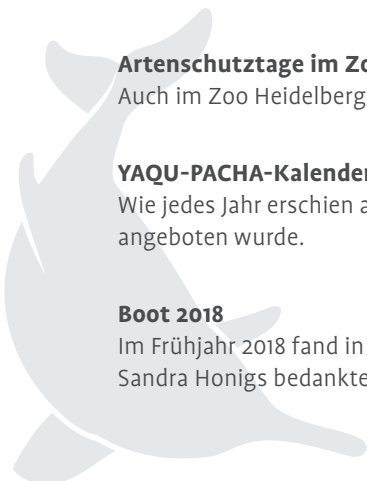
Auch im Zoo Heidelberg war YAQU PACHA e.V. mit einem Infostand vertreten.

YAQU-PACHA-Kalender 2019

Wie jedes Jahr erschien auch für 2019 der YAQU-PACHA-Kalender, der im Spätsommer fertiggestellt und zum Verkauf angeboten wurde.

Boot 2018

Im Frühjahr 2018 fand in Düsseldorf die alljährliche Messe »boot« statt, auf der auch YAQU PACHA e.V. einen Stand hatte. Sandra Honigs bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern für die tolle Unterstützung.



T-Shirts von Lexi&Bö

Die Gründer des Start-Ups »Lexi&Bö« hat eine Crowdfunding-Kampagne gestartet. Die Ware wird unter ökologisch fairen Bedingungen produziert und ist nach dem Global Organic Textile Standard zertifiziert. 2016 wurden T-Shirts speziell für YAQU PACHA e.V. gestaltet, 2017 sogar speziell für die Aktion VAQUITA. Auch 2018 gingen von jedem verkauften T-Shirt zwei Euro an eines der Vereins-Projekte.

Plüsch-Figuren von Teddy

Dieses Jahr kamen durch die Unterstützung der Firma Teddy Hermann Spenden von insgesamt 3.283 Euro zusammen.

4) ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Der Finanzbericht wurde vorgetragen. Nach Einsicht in den Bericht der Rechnungsprüfer beantragte Sebastian Buhl die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2018. In einer offenen Abstimmung wurde der Vorstand einstimmig bei vier Enthaltungen entlastet. Der Vorstand bittet noch einmal darum, geänderte Bankverbindungen und Adressänderungen der Gesellschaft rechtzeitig mitzuteilen. Bei der Abbuchung der Mitgliedsbeiträge fallen sonst hohe Rückgebühren an.

5) VERSCHIEDENES UND PLANUNG 2018/2019

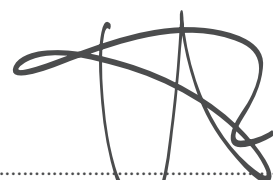
- Brasilien: Fortführung Projekte Großer Tümmler, La Plata Delfin
- Uruguay: Fortführung Robben Projekt
- BR, UY und Argentinien: Consorcio Franciscana
- Chile: Fortführung Projekt Chile Delphine
- Peru: Fortführung Projekt Meeresotter
- Venezuela/Brasilien: Sotalia Projekt
- SOLAMAC – RT 2018 in Peru (Stipendien / WS)
- LAJAM: Online

Zum Abschluss bedankte sich der Vorstand noch einmal bei allen Helferinnen und Helfern im In- und Ausland. Ohne deren engagierten Einsatz hätten viele Projekte nicht durchgeführt werden können.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an den Vorstand wenden.



Henning Plückebaum, Schriftführer



Dr. Lorenzo von Fersen, Vorsitzender